

# Auf die Straße gegen Querdenken und für die Freigabe der Impfpatente!

***Stellungnahme der Fachgruppe Hochschule und Forschung der GEW München zu den Protesten gegen die "Querdenken"-Bewegung***

Als aktive Gewerkschafter:innen an den Münchner Hochschulen rufen wir zur Beteiligung an den Kundgebungen des Bündnisses "München Solidarisch" sowie zur Teilnahme an der Menschenkette des Bündnisses "#GemeinsamSolidarisch – Rote Linie gegen Verschwörungswahn" auf.

Wir dürfen den Protest gegen die Corona-Politik nicht wissenschaftsfeindlichen, antisemitischen und demokratiefeindliche Verschwörungsideolog\*innen überlassen. Unsere Abgrenzung zur Querdenken-Bewegung geht deshalb mit einer scharfen Kritik an der Pandemiepolitik der Bundes- und Landesregierungen einher.

## **Wir fordern sichere Arbeits-, Lehr- und Lernbedingungen an allen Hochschulen:**

Forschung und Lehre an den Hochschulen leiden seit Beginn der Pandemie unter einer widersprüchlichen und lückenhaften Informationspolitik – es mangelt ebenso an durchdachten Plänen und ausreichenden psychologischen Betreuungsangeboten, wie an technischer Ausstattung für Hybridangebote oder Luftfiltern für sichere Lehrveranstaltungen in Präsenz.

**Wir fordern Strategien für schnelle und ausreichende finanzielle Hilfen** – auch für kommende Pandemien: Die finanziellen Hilfsangebote während der ersten Lockdowns waren auch für Studierende, Lehrbeauftragte, Service- sowie Mensakräfte und weitere prekäre beschäftigte Universitätsmitglieder völlig unzureichend. Nun setzen sprunghaft gestiegene Preise allen Menschen mit geringem Einkommen wie Studierenden oder den vielen prekär Beschäftigten an den Hochschulen zu.

**Wir fordern die Freigabe der Impfpatente:** Forderten die Grünen vor den Bundestagswahlen noch eine zumindest temporäre Aussetzung der Patente auf Impfstoffe, erklärte Wirtschaftsminister Habeck nun, dass Gespräche mit Pharmaunternehmen ihn umgestimmt hätten. Dabei baut die Impfstoffproduktion auf staatlich finanzierter Grundlagenforschung auf! Indem Milliarden Menschen der Zugang zu lebensrettenden Impfungen verwehrt bleibt, kann das Virus in vielen Regionen der Welt nahezu ungebremszt zirkulieren, was der Entstehung neuer Varianten Vorschub leistet. Die Profitinteressen weniger dürfen nicht der Gesundheit von uns allen entgegenstehen. Die Pandemie ist erst wirklich vorbei, wenn sie weltweit vorbei ist.

Es ist Aufgabe der Gewerkschaften des DGB, diese Probleme zu adressieren und sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln sowohl der Querdenken-Bewegung entgegenzustellen als auch für eine Pandemiepolitik im Interesse der Menschen, nicht der Profite zu kämpfen.

***Menschenkette um den Altstadtring des Bündnisses „München solidarisch“ am 26.02.22 ab 14 Uhr (Knotenpunkte sind Stachus, Sendlinger Tor, Isartor, Odeonsplatz)***